

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt				Beiläufige Erforderniß												Anmerkung			
wann?	wo?	auf die Zeit		täglich				monatlich im						4 monatlich					
		von	bis	Brot à 50 Loth	Hafer à 1/8 Megeu	Heu à		Sommer			Winter				Bettstroh à 12 Pfund				
						8	6	harte Holzschlen à 31 Pfd.	Kerzen	Brennöl	harte Holzschlen à 31 Pfd.	Kerzen	Brennöl						
				Portionen				Alstr.	Meß.	Pfund	Maß	Alstr.	Meß.	Pfund	Maß	Bunde			
14. September 1871	Militär-Verpflegs-Magazins-Kanzlei in Laibach	Laibach		—	560	—	—	—	15	6	2	40	—	15	12	2	80	—	
		Stein und Müntendorf		370	4	—	—	—	2	—	2	—	25	8	—	4	—	50	—
		Vir und Kraxen		204	128	—	—	—	1	—	—	—	1	4	—	—	—	4	—
		Prevoje		99	68	—	—	—	1/2	—	—	—	1	2	—	—	—	2	—
Rudolfswerth sammt Concurrenz Töplitz, Trefsen, Gottschee, Landstraß, Gurkfeld und Weizelburg		1. November 1871	Ende Juni für Beleuchtungsstoffe, Ende Septbr. für Holz und Kohlen, Ende August für Heu und Ende October 1872 für alle übrigen Artikel	440	4	4	—	4	3	10	2	—	12	14	10	4	—	24	980

Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in erkläre hiemit in Folge Ausschreibung ddo. Laibach am 1. September 1871:

- 1 Portion Brot, à 50 Loth, zu . . . fr., sage
- 1 " Hafer, à 1/8 Megeu, zu . . . fr., sage
- 1 " Heu, à 10 Pfund, zu . . . fr., sage
- 1 " Streustroh, à 3 Pfund, zu . . . fr., sage
- 1 Bund Bettenstroh, à 12 Pfund, zu . . . fr., sage
- 1 n. ö. Megeu harte Holzkohlen, à 31 Pfund, zu . . fr., sage
- 1 Alstr. hartes 30zölliges Holz zu . . . fl. . . fr., sage
- 1 n. ö. Pfund Stearinkerzen zu . . . fr., sage
- 1 " " " Unschlittkerzen zu . . . fr., sage
- 1 Maß Brennöl zu . . . fr., sage

in österr. Währung für die Station und Concurrenz auf die Zeit vom 1. November 1871 bis Ende 1872 abgeben, für

dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . fl. . . fr. haften und die Durchmarsch-Verpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen.

Ferners verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersterer bleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Badium zur 10% Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich außer den kundgemachten auch den im Behandlungs-Protokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum

N. N.,

wohnhaft zu

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 199.

(2026—1) Nr. 6144. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Lederergesellen Alois Strelz von Massenfuß bekannt gemacht:

Es sei in der hiergerichts anhängigen Executionssache der Maria Maria und des Michael Dorn, nom. des wj. Josef Marin von Rudolfswerth, gegen Alois Strelz peto. Unterhaltskosten, dem Executen wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Herr Dr. Johann Sedl in Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt und demselben der executive Einantwortungsbescheid vom 24. März 1871, Z. 2350, zugestellt worden. Rudolfswerth, 10. August 1871.

(2027—1) Nr. 2513. **Dritte Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Juli 1871, Nr. 1907, wird bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietung der dem Herrn Ferdinand Edlen v. Kleinmahr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 10 vorkommenden Wiese, Dominical-Beuthen genannt, kein Kauf-lustiger erschienen ist, und demnach am 25. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietungstagung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. August 1871.

(2028—1) Nr. 2512. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1871, Z. 1278, wird bekannt gemacht, daß die zweite auf heute angeordnete executive Feilbietung der dem Herrn Ferdinand Edlen von Kleinmahr von Seisenberg gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII, Fol. 12 vorkommenden, am Gurkflusse zu Seisen-

berg gelegenen, gerichtlich auf 10471 fl. 64 kr. ö. W. bewertheten Papiermühle, und der im nämlichen Grundbuche sub Tom. I, Fol. und Ref. Nr. 19 vorkommenden, zu Seisenberg gelegenen Haus-realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4005 fl. ö. W. über Ansuchen des Herrn Executionsführers als abgethan erklärt worden ist, und am 25. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietungstagung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. August 1871.

(2021—1) Nr. 1524. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stare von Kettne gegen den Prodigus Valentin Logar von Kreuz, durch dessen Curator Herrn Anton Schelesniker von Neumarkt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. September 1866, Z. 1658, schuldigen 305 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb. = Nr. 144/h, Grdb. = Nr. 893 vorkommenden, zu Snakov sub C. = Nr. 41 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 780 fl., und der demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb. = Nr. 11, Grdb. = Nr. 616 vorkommenden, zu Kreuz sub C. = Nr. 27 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2591 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

5. October, 6. November und 7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. August 1871.

(1994—2) Nr. 3871. **Erinnerung**

an Anton Jakopic von Großslowitz, Johann Brodnik von Ponique und deren Rechtsnachfolger

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großslaschitz wird dem Anton Jakopic von Großslowitz, Johann Brodnik von Ponique und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Jakopic von Großslowitz die Klage peto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität ad Ortenegg sub Urb. = Nr. 118 intabulirten Forderungen, und zwar: des am 1. Sage auf Grund des Schuldbriefes vom 16. Mai 1828 haftenden Betrages per 150 fl. C. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, und des am 2. Sage auf Grund des Vergleiches vom 3. Jänner 1824 haftenden Betrages per 97 fl. C. W. sammt Nebenverbindlichkeiten angebracht, worüber die Tagung mit dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

22. September 1871, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jerni Hožbevar von Großslaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-

dern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großslaschitz, am 27. Juli 1871.

(1844—2) Nr. 3438. **Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprehern der ingedachten Wiese hiermit erinnert:

Es habe Stefan Habbe von Goče Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erziehung der Wiese v. brusih Parz. = Nr. 1299 mit 947 □ Alstr. in, der Steuer-gemeinde St. Veit gelegen, sub praes. 3. August 1871, Z. 3438, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Trost von Poreče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten August 1871.

(2020—1) Nr. 4319.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn L. C. Luchmann, durch Herrn Doctor Suppan, die executive Versteigerung des auf Namen der Frau Helena Homann vergewährten, gerichtl. auf 21.000 fl. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 259 auf dem Hauptplatze zu Laibach und des auf Namen des Herrn Sylvester Homann vergewährten, gerichtl. auf 7000 fl. bewertheten Hauses sammt Garten Consc.-Nr. 70 auf der Polanavorstadt zu Laibach, bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

2. October

die zweite auf den

30. October

und die dritte auf den

4. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die beiden Häuser einzeln und jedes für sich veräußert, und bei der ersten und zweiten Tagfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant um das Haus Consc.-Nr. 295 ein Badium von 2100 fl., und jenes sub Nr. 70 ein Badium von 700 fl. vor dem Anbote zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. August 1871.

(1951—3) Nr. 3605.

Erinnerung

an Martin und Anton Duch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den unbekannt wo befindlichen Martin und Anton Duch hiermit erinnert:

Es habe Martin Duch von Brezje bei Poveršje wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 152 intabulirten Vertrages per 78 fl. 50 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. sub praes. 24. Juni 1871, Z. 3605, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

20. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Steiner von Poveršje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 26ten Juni 1871.

(1957—3) Nr. 1882.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strnad sen., durch Anton Strnad von Cesta H.-Nr. 31, Bezirk Großlaschitz, gegen Josef Zupančič von Schöpfendorf Hs.-Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. October 1869, Z. 3119, schuligen 44 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. III, Recif.-Nr. 407 vorkommenden

Hubrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1426 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

15. September,

14. October und

15. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Juli 1871.

(1850—2) Nr. 3391.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der unbekannt wo befindliche Andreas Ambrožič hiemit erinnert:

Es habe der mdj. Anton Furlan von Slapp Nr. 81, durch dessen Vormund Philipp Bock von dort Nr. 73, wieder dieselben die Klage auf Ersetzung zu der im Grundbuche Leutenburg Grundbuchs-Nr. 186, Recif.-Nr. 70, Urb.-Nr. 119 vergewährten Achtehube gehörigen, in der Ortschaft Slapp, Fraction Zorzova vas erliegenden, von dem eigenen Keller stari hram, von dem Hofraume des Franz Bizjak und dem Wege der Andreas Ferjančič'schen Erben begrenzten gewölbten Keller sub praes. 1. August 1871, Z. 3391, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

4. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Philipp Malik von Slapp als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. August 1871.

(1868—3) Nr. 2380.

Erinnerung

an Anna Krolnik, Lorenz Pretnar, Blasius Ambrožič, Jakob Kozler, Vinzenz Belasiti und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anna Krolnik, dem Lorenz Pretnar, Blasius Ambrožič, Jakob Kozler und Vinzenz Belasiti und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Heinrich Klander von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer auf seiner Realität sub Post.-Nr. 108 ad Stadtgilt Radmannsdorf haftenden Sapposten, als:

a. des für Anna Krolnik vorgemerkten Ehedruges vom 31. Jänner 1803 pr. 400 fl. ö. W. und sonstiger Heiratsprüche, sowie des auf dieser Sappost für Jakob Kozler von Triest superintabulirten gerichtl. Vergleiches vom 22. August 1827, Z. 1147, pcto. 100 fl. und 5% Interessen;

b. des für Lorenz Pretnar von Doelovič executive vorgemerkten gerichtl. Vergleiches vom 2. Juni 1815 pcto. 54 fl. 45 kr.;

c. des für Kaeper Praprotnik von Oberdobrava im Executionswege vorgemerkten Urtheiles vom 5. März 1817 im Betrage von 87 fl. s. A. sowie der zu Gunsten des Blasius Ambrožič von Asp superintabulirten Cession-Quittung vom 22. April 1822 pr. 87 fl. c. s. c.;

d. des für Jakob Kozler von Triest intabulirten Schuldscheines vom 19ten November 1825 im Capitale von 130 fl. und 5% Interessen, und

e. des für Vinzenz Belasiti von Triest intabulirten Vergleiches vom 18ten Mai 1829 im Capitale pr. 70 fl. 30 kr. c. s. c.

sub praes. 11. Juli 1871, Z. 2380, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

12. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Hamlic von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Juli 1871.

(1805—3) Nr. 2440.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Zur Prejen, Johann Bodnik, Maria und Lucia Prejen, Franz Kramar, Lorenz Lenček, Andreas Bizjak, Martin Großelj, Franz Gerkman, Barbara Node, Michael Smole, Maria Node, verehel. Bizjak, Andreas Bizjak, Georg Gostinčar, Ursula Bizjak, Anton Petrič, Alexander Masovic, Helena Valentin, Sebastian Selak, Andreas Vodišek recto Vorišek, Nikolaus Reher, Andreas Vorišek'sche Kinder Miza und Rosalia, Max Čerin, Primus Šmon, Johann Reber und Herrn Carl Ritter von Wiederkehrn hiemit erinnert:

Es habe Anton Lenček, Hubenbesitzer zu Kleče, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachbenannter, auf seiner im Grundbuche der Höfnerschen Gilt sub Urb.-Nr. 51, Recif.-Nr. 48 vorkommenden Hubrealität haftenden Sapposten, als:

1. der seit 18. April 1794 für Zur Prejen pränot. Schuldobligation vom 20. October 1867 pr. 100 fl. und des Schuldscheines vom 6. Mai 1789 pr. 400 fl.;

2. der darauf seit dem 17. December 1818 für Johann Bodnik superinverleibten Cession der Maria und Lucia Prejen vom 9. December 1818 pr. 159 fl. 19 kr. 3 pf. und der für eben denselben superintabulirten Cession des Franz Kramar vom 14. December 1818 mit der abgetretenen Michael Prejen'schen Erbschaft.;

3. der seit dem letzten December 1828 für Lorenz Lenček auf diese Säge superintabulirten Cession des Johann Bodnik vom 18. September 1828 pr. 215 fl. 11 kr.;

4. des seit dem 30. Mai 1801 für Andreas Bizjak intabulirten Erbschaftsvertheilungsvertrages vom 29. Mai 1801 pr. 200 fl. sammt Bettgewand und Fröhmahl.;

5. der seit 25. April 1807 für Martin Großelj intabulirten Schuldobligation vom 20. April 1807 pr. 1050 fl. sammt dem seit 23. April 1808 executive einverleibten Urtheile vom 8ten Hornung 1808 pr. 1050 fl. nebst 5% Zinsen seit 15. März 1807 und Gerichtskosten pr. 16 fl. 47 kr.;

6. der seit dem 6. October 1808 für Franz Gerkman als Cessionär des Martin Großelj superintabulirten Cession vom 24. September 1808 pr. 600 fl.;

7. der seit dem 4. November 1808 für Barbara Node superinverleibten Cession vom 14. September 1808 pr. 300 fl.;

8. des seit dem 26. September 1807 für Michael Smole von Laibach einverleibten Schuldscheines vom 28. Jänner 1807 pr. 200 fl.;

9. des seit dem 14. November 1807 für Maria Node verehel. Bizjak mit den §§ 1, 2 und 3 intabulirten Heiratsvertrages vom 30. Mai 1801 und des Verzichtsbriefes vom 21. Mai 1807;

10. des seit 24. April 1818 für Andreas Bizjak superintabulirten Vergleiches vom 3. Jänner 1818 pr. 250 fl.;

11. des seit dem 30. Juni 1827 für Georg Gostinčar superintabulirten Kaufvertrages vom 2. Februar 1823;

12. der seit dem 1. October 1836 für Lorenz Lenček superintabulirten Erklärung vom 10. September 1825 pr. 252 fl. 34 kr.;

13. des seit 7. März 1808 für Ursula Bizjak für ihren Lebensunterhalt intabulirten gerichtlichen Vergleiches vom 7. März 1808;

14. des seit 26. März 1808 für Anton Petrič executive intab. Urtheiles vom 18. September 1807 pr. 800 fl. sammt 5% Zinsen und Rechtskosten;

15. des seit 15. Juni 1808 für Alexander Masovic intab. Schuldscheines pr. 85 fl. 56 kr.;

16. des seit dem 26. September 1808 für Helena Valentin excc. intab. Vergleichsprotokolles vom 25. Hornung 1808 pr. 150 fl., sammt Expenses;

17. des seit dem 21. October 1811 für Sebastian Selak intabulirten Schuldscheines vom 20. October 1811 pr. 170 fl.;

18. des seit dem 17. Jänner 1815 für Andreas Vodišek intabulirten Schuldscheines vom 20. December 1814 pr. 300 fl. Amtswährung;

des seit 20. August 1817 für Herrn 19. Nikolaus Reher von Laibach superpränotirten Urtheiles vom 7. Mai 1817 pr. 4693 fl. 13 kr.;

20. der seit 20. August 1817 für Andreas Vorišek'sche Kinder Miza und Rosalia superpränotirten Abhandlung nach Peter Peterza vom 5. März 1810 für die beim Andreas Vorišek zu ersuchende Erbschaft pr. 467 fl. 38 $\frac{3}{4}$ kr.

21. des seit 20. August 1816 für Max Čerin als Testamentsvollzieher des Sebastian Selak intabulirten Urtheiles vom 7. Februar 1816 pr. 170 fl. nebst 5% Zinsen seit 20. October 1811 und Unkosten;

22. des seit 12. März 1817 für Andreas Bizjak intab. gerichtl. Vergleiches vom 18. October 1811 pr. 237 fl.;

23. des seit 19. Februar 1820 für Johann Bodnik executive intabulirten Urtheiles der I. Instanz vom 14. Mai 1819 und der II. Instanz vom 3. December 1819 pr. 159 fl. 19 kr. mit der seit letzten December 1828 für Lorenz Lenček darauf superintabulirten Cession vom 18. September 1828 pr. 215 fl. 11 kr.;

24. des seit 3. Jänner 1821 für Primus Šmon executive intabulirten Urtheiles vom 15. Juli 1818 pr. 101 fl. 36 kr. s. N.;

25. der seit 15. Juli 1835 für Johann Reber intabulirten Vertheilung vom 12. September 1829 pr. 18 fl. und Gerichtskosten pr. 12 fl. 21 kr. zusammen 30 fl. 21 kr.;

26. der seit 1. October 1836 für Lorenz Lenček superpränotirten Schuldurkunde vom 11. September 1825, dann der zwei Quittungen vom 9. December 1827 und 23. März 1829 und endlich

27. des seit 8. November 1839 für Herrn Carl Ritter von Wiederkehrn intab. w. ä. Vergleiches ddo. Kreutberg 20ten December 1828 pr. 31 fl. 11 kr. nebst Verzugszinsen und Gerichtskosten, sub praes. 30. Juni 1871, Z. 2440, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

29. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mit dem Beisage verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten Juni 1871.

Povabilo

občnemu zboru družbenikov
meščanskega zavoda za umestnje vojakov

Ljubljani,
kteri bo

3. septembra 1871 dopoldne ob 11. uri

v
mestni dvorani

Versta razgovorov:

1. Letno sporočilo in sklep računa za l. 1870.
2. Volitev novega odbora za pregledovanje računa za l. 1871.
3. Volitev štirih družnikov vodstva namesto lotos vsled srečkanja iztopivših.
4. Posamesni nasveti. (2030)

Einladung

zur
allg. Versammlung der Mitglieder

der
bürgl. Militär-Bequartierungsanstalt

in
Laibach,

welche

am 3. September 1871 Vormittag um 11 Uhr
im großen städtischen Rathhause

Program

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1870.
2. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1871.
3. Wahl von vier in diesem Jahre durch das Los zum Austritte bestimmten Directionsmitgliedern.
4. Andere allfällige besondere Anträge.

Notariatskanzlei-Eröffnung.

Der Gefertigte beehrt sich zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass er am **1. September 1. J.** die Notariatskanzlei in **Idria** im Gnezda'schen Hause Nr. 105 alt, 108 neu, eröffnet habe.

(2011)

Lukas Svetec, k. k. Notar.

Theater-Nachricht.

Der hochachtungsvoll Gefertigte gibt sich die Ehre, einem p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass er die landschaftliche Bühne am **17. September 1871** eröffnet.

Er empfiehlt sich und die Mitglieder seiner Gesellschaft dem geneigten Wohlwollen eines p. t. Publicums.

LAIBACH, am 30. August 1871.

WALBURG,

Director.

(2025)

Prager-Handelsakademie.

Das neue Studienjahr beginnt am

1. October d. J.

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über die in der Unterrealschule oder dem Untergymnasium zu erwerbenden Kenntnisse. Die Studierenden haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste und finden in Erkrankungsfällen im neuerbauten Handlungs-Spitale unentgeltliche Pflege.

Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte ertheilt bereitwilligst

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:

Karl Arenz, Director.

(1908—3)

(2031—1)

Nr. 15.

Fahrnisse
Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 16. August 1871, Z. 4469, werden die in den Verlaß der Frau Aloisia Kaiser Edlen v. Frauenstern gebornen Wasser gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Preiosen u. Silbergeräthen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Bimmereinrichtung, einem Fortepiano, Tafel- und Küchengeschirr, Büchern, Jagdrequisten**

und sonstigen Effecten, am

4. September d. J.

und den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hause Nr. 21 am alten Markte, zweiten Stock, im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die auf 1656 fl. 36 kr. geschätzten Preiosen und Silbergeräthe am zweiten Licitationstage, d. i. am

5. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, zur Veräußerung kommen.

Laibach, am 29. August 1871.

(1958—3)

Nr. 4254.

Amortisationsedict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über Ansuchen der Laibacher Sparkasse und der Maria Wraf von Repne die Einleitung der Amortisirung bezüglich der angeblich verbrannten Laibacher Sparkassbücheln

Nr. 6542, lautend auf Maria Wraf im dormaligen Werthe von 300 fl. 79 kr., und Nr. 6543, lautend auf Namen Barbara Wraf im dormaligen Werthe von 82 fl. 77 kr., bewilliget worden.

Demnach werden diejenigen, welche auf obige Sparkassbücheln einen Anspruch machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten,

vom Tage der ersten Einschaltung des Edictes, hiergerichts nachzuweisen, widrigens diese Sparkassbücheln auf weiteres Ansuchen der Amortisirungswerber als amortisirt und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach, am 8. August 1871.

(1625—3)

N. 3025.

Erinnerung

an **Vojšič Johann** von Sterle und dessen unbekante Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem **Vojšič Johann** von Sterle, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinneret:

Es habe **Johann Trost** von Drehouca Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf den, zu den im Grundbuch Verkauf Tom. I. pag. 267 eingetragenen Realitäten gehörigen Weingarten Drehouca Nr. 1233 im Ausmaße von 462⁰⁰/₁₀₀ □ Riff., sub praes. 7. Juli 1871, Z. 3025, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10 October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Josef Fabič** von Drehouca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Wippach, am 8. Juli 1871.

Privat-Lehr- & Erziehungs-Anstalt

in Laibach des Gefertigten

beginnt am **1. September 1. J.**

der vormittägige Wiederholungs-Unterricht.

(2012—2)

Waldherr.

Frauenarzt.

Behrime Frankheiten,
Gympten (Mammesphind), Ganttranheiten
werden nach einer 21-jährigen bei erprobten Methoden
gründlich unter Garantie geheilt durch
Dr. A. Gross,
Specialist, Frauenarzt, Mitglied der k. k. medic. Facultät.
Obhinaufnahme: 11. Glogungste Nr. 6.
Gallanten aus der Provinz, fassen einen ausführlichen Bericht
nicht mehr 5 fl. Honorar ein, wannam besten dristlicher
Rath ertheilt und Medicamente besorgt werden.

FRAUENARZT.

HERRENARZT.

HEILGERICHT.

Verkaufsantrag.

Ein Paar **Wagenpferde**, Rapen, fünfjährig, bei 16 Faust hoch, gesund und fehlerfrei, zum schweren und leichten Zug verwendbar; ein halbgedeckter, noch gut erhaltener Neuttscheiner **Wagen** mit Druckfedern; ein renovirter, offener, leichter **Jagdwagen**, ebenfalls auf Druckfedern; ferners starke **Ochsen**, 4 Stück englische **Druckfedern, Räder** mit Messingbüchsen und sonstiges **isen**, für einen Omnibus geeignet, sind auf dem Gute **Wolfsbüchel** nächst **Stein** zu verkaufen. (2029—1)

(2024—1)

Nr. 3939.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Vöschungsgesuch der **Katharina Klemenz** von Laibach, de praes. 18. Juli 1871, Z. 3939, zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Satzgläubiger **Johann** und **Maria Pollack** der Herr Gerichtsadvocat **Dr. Munda** als Curator absentium bestellt worden.

Laibach, am 25. Juli 1871.

(2007—2)

Nr. 4376.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen **Frau Katharina Pirnath**.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 26. Juni 1871 ohne Testament verstorbenen **Frau Katharina Pirnath**, gewesene Hausbesitzerin in Laibach, Polana Hs.-Nr. 26, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

25. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 19. August 1871.

Sichern Gewinn

garantiren wir den Theilnehmern unserer

Spielgesellschaften

auf 20 Stück 3%, kaiserl. türkische 400
Francs-Lose, ausserdem

1 Braunschweiger-Los mit
gezogener Serie als Prämie.

Bei Erlag der Angabe von fl. 7, — und Zahlung weiterer 14 monatlicher Raten à fl. 7 — spielt man in 7 Ziehungen auf Treffer von **Fres. 600.000, Fres. 300.000, Fres. 60.000, Fres. 40.000** etc. (kleinster Gewinn, welchen jedes Los machen muss, **Fres. 400**) ohne Abzug in **Gold** und erhält bei Auflösung der Gesellschaft:

Ein 3% kais. türkisches
400 Fres.-Los

in sein alleiniges Eigenthum ausgefolgt. Ausserdem wird der Gewinn, welcher auf das schon gezogene Braunschweiger Los fallen muss, bar unter die Theilnehmer vertheilt. (1972—4)

Da nur eine sehr beschränkte Anzahl dieser Lose auf die namhaften Treffer von fl. 60.000, fl. 9000, fl. 3000 in Silber etc. spielt, so ist diese Gewinnchance allein eine ausserordentliche und die vorstehende Combination Jedermann zu empfehlen.

Wechslergeschäft der Administration des

„Mercur.“

Wien, Wollzelle 13.